

PERSÖNLICH

Herzliche Glückwünsche unseren Jubilarinnen

Wir gratulieren recht herzlich zum Geburtstag und wünschen weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Heute Montag

Marie-Inge Preuss
St. Florinsgasse 16, Vaduz,
zum 86. Geburtstag

Rita Schädler
Bodastrasse 63, Triesenberg,
zum 84. Geburtstag

Casilda Lenherr
Dorfstrasse 37, Triesen,
zum 82. Geburtstag

Ella Endrizzi
Rheinau 15, Triesen,
zum 80. Geburtstag

ARZT IM DIENST

Notfallnummer Liechtenstein 230 30 30

Glaubensgespräche

«... auf der Suche nach Gott» in Mauren

MAUREN Die Glaubensgespräche sind ein offenes Angebot an alle, die über aktuelle Fragen unseres Glaubens ins Gespräch kommen oder über ihre Glaubenserfahrung erzählen möchten. Das nächste Glaubensgespräch findet am Mittwoch, den 29. Oktober, um 20.15 Uhr im Pfarreizentrum Mauren statt. (pd)

Erwachsenenbildung

Gestalten von Silberschmuck

SCHAAN Die Teilnehmenden lernen das edle Metall mit verschiedenen Techniken zu bearbeiten. Dabei entstehen Fingerringe, Ketten, Broschen und vieles mehr. Es besteht auch die Möglichkeit, Silber zu gessen und dann zu individuellen Schmuckstücken zu verarbeiten. Daneben kombinieren wir die eigenen Schmuckstücke mit Halbedelsteinen, Perlen und Edelholz. Der Kurs 146 unter der Leitung von Susanne Dütsch beginnt am Donnerstag, den 30. Oktober, um 18.30 Uhr im GZ Resch in Schaan. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein Egerta in Schaan, Telefonnummer 232 48 22 oder per E-Mail info@steinegerta.li. (pd)

IMPRESSUM

Herausgeberin: Liechtensteiner Volksblatt AG, Im alten Riet 103, 9494 Schaan, Tel. +423 237 51 51, E-Mail verlag@volksblatt.li

Verlagsleitung: Heinz Zöchbauer

Assistentin Verlagsleitung: Michèle Ehlers

Redaktionsleitung: Lucas Ebner (Leitender Redaktor); Michael Benvenuti (Politikchef)

Redaktion: Daniel Banzer, Oliver Beck, Silvia Böhrler, Holger Franke (Leitung Wirtschaft), Reto Mündle (Leitung Kultur), Mario Heeb, Florian Hepberger, Hannes Matt, Matthias Marxer, Daniela Fritzi; E-Mail redaktion@volksblatt.li; Robert Brüstle (Leitung Sport); Marco Pescio, Jan Stärker, Tel. +423 237 51 39; E-Mail sport@volksblatt.li

Redaktion online/Web TV: Florian Hepberger

Redaktion «Rheinzeitung»: Mario Heeb (Leitung)

Redaktionskoordination: Susanne Hehli, E-Mail sekretariat@volksblatt.li, Telefon +423 237 51 61, Fax +423 237 51 55

Fotografen: Michael Zanghellini (Leitung), Paul Trummer, Nils Vollmar

Produktion/Layout: Franco Cardello, Fritz Gauer, Klaus Tement, Jürgen Walser

Verkauf/Innendienst: Natalie Bauer-Schädler (Leitung ID), Robert Allgäuer (Leitung Verkauf), Siegfried Egg, Kevin Gabathuler, Christian Mastrogiuseppe, Nadia Freuler, Julia Moosmann, Heinz Wächter

Inseratentnahme/Empfang: Karoline Foser, Sonja Lüchinger, Telefon +423 237 51 51, Fax +423 237 51 66, E-Mail inserate@volksblatt.li

Abodienst: Susanne Hehli, Tel. +423 237 51 41, E-Mail abo@volksblatt.li

Druck: Vorarlberger Medienhaus, Schwarzach

Bei Zustellschwierigkeiten des «Volksblatts» wenden Sie sich bitte an Tel. +423 399 44 44, zentraler Kundendienst der Liechtensteinischen Post AG, Mo. bis Fr. von 7.30 bis 18.30 Uhr, Sa. von 8 bis 11.30 Uhr.

Der Verlag übernimmt für die Inhalte der Anzeigen keine Verantwortung.

Hubertusfeier: «Der grosse Wald möge dir etwas schenken!»

Jagd Den Auftakt zur diesjährigen Hubertusfeier, die erstmals in Malbun stattfand, bildete die heilige Messe in der Friedenskapelle. Rund 100 Jäger sowie Partner und weitere Gäste schlossen sich der Feier an, die von den Jagdhornbläsern der Liechtensteiner Jägerschaft musikalisch umrahmt wurde.

Nach der Messe erinnerte Michael Fasel, Präsident der Liechtensteiner Jägerschaft, an jene Jagdkameraden, die den Weg, den wir alle eines Tages zu gehen haben - wie er sich ausdrückte - vor uns in Angriff genommen haben, insbesondere an die in diesem Jahr Verstorbenen Walter Oehry und Julius Nägele. Pfarrer Hirsch erteilte anschliessend im Schatten des diesjährigen Hubertuswilds, einem Gamsbock aus dem Revier Sass, den Segen an die Jäger und erbat den Schutz des Schöpfers bei der Ausübung ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit. Der Fackelzug führte anschliessend ins Hotel Restaurant Turna, wo das Team um Rainer Lampert die Gäste mit leckeren Wildspezialitäten willkommen hiess. Der neue Saal war bis auf den letzten Platz besetzt.

Hubertusansprache

Jägerschafts-Präsident Michael Fasel gliederte seine Hubertusansprache, für die er viel Applaus erntete, in vier Teile. Dabei analysierte er den Hubertusspruch «Das ist des Jägers Ehrenschild, dass er beschützt und hegt sein Wild, weid-

Michael Fasel, Präsident der Liechtensteiner Jägerschaft.

männisch jagt, wie



Pfarrer Georg Hirsch (links) neben dem diesjährigen Hubertuswild, einem Gamsbock aus dem Revier Sass. (Fotos ZVG)

sich's gehört, den Schöpfer im Geschöpfe ehrt». Er setzte das Ehrenschild mit Verantwortung, Wertschätzung, Hochachtung oder Respekt gleich. «Ein Jäger handelt gut, wenn er seine persönlichen Interessen nicht in den Vordergrund stellt», so Fasel. Der zweite Teil galt der Hege. Dazu gehöre neben der Pflege von Wildäusungsflächen auch die Öffentlichkeitsarbeit. Im dritten Teil ging es um die Weidgerechtigkeit. Auch hier appellierte der Präsident an die Jäger, sich selbst etwas zurückzunehmen. Als Beispiel nannte er den polnischen Jägergruss. «Darz bór» heisse so viel wie: «Der grosse Wald möge dir etwas schenken.» Fasel: «Was mir besonders gut gefällt am polnischen Jägergruss ist, dass nicht der Jäger im Vordergrund steht, sondern der grosse Wald.» Zum vierten Teil führte Michael Fasel aus: «Wenn wir die Natur betrachten, mag einem vieles vorkommen wie ein Wunder, wie etwas, das man nicht begreift, wie das zu-

stande kommen kann. Wir erkennen in solchen Momenten, dass da in der Natur etwas Grösseres dahintersteckt. Etwas das grösser ist, als das, was wir mit unserem Gehirn erfassen können.»

Ehrungen und Hubertusschiessen

Vier verdiente Mitglieder der Jagdhornbläsergruppe durften aus der Hand des Präsidenten die Goldene Ehrennadel für ihr langjähriges Engagement entgegennehmen. Obmann Alex Ospelt hielt die Laudatio für Peter Forrer, Reinold Hasler, Marcel Noser und Stefan Ritter. 45 Schützen beteiligen sich am 55. Hubertusschiessen. «Es wurde erneut hervorragend geschossen!», sagte Schützenmeister Theo Hoch, der einmal mehr

sich selbst als Sieger nennen durfte. Der Routinier gewann das Schiessen mit 102,1 Punkten vor Nadia Tschanz mit 101,4 Punkten und Baptist Beck mit 101,2 Punkten. Ebenso knapp fiel die Revierwertung aus. Triesenberg gewann mit 199,6 Punkten vor dem Revier Lawena mit 195,4 und Triesen mit 188 Punkten. Den Spezialstich Murrel konnte Paul Linder mit 396 Punkten vor Fredi Aebi und Otto Büchel, beide 393 Punkte, für sich entscheiden. Der abschliessende Dank des Präsidenten galt allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, Pfarrer Georg Hirsch, der Jagdhornbläsergruppe, der organisierenden Jagdgesellschaft Malbun, den Vorstandsmitgliedern und allen, die zum guten Gelingen der diesjährigen Hubertusfeier beigetragen haben. (pd)

Die stolzen, neuen Träger der Goldenen Ehrennadel, v. l.: Marcel Noser, Peter Forrer, Stefan Ritter und Reinold Hasler.

Menschen in Liechtenstein

«Ich lasse mich nicht aufhalten»

Sportlich Anna-Laura Bühler möchte als Skirennprofi durchstarten. Leider war ihre vergangene Saison mehr schlecht als recht. Doch das beirrt die Sportlerin nicht im Geringsten.

VON KATJA WOHLWEND

Eines Tages als Skirennprofi die Skipisten unsicher machen - ein Traum, der lange Zeit in Anna-Laura Bühlers Kopf geisterte. Deswegen zögerte sie keine Sekunde, als man ihr die Möglichkeit bot, eine vierjährige Ausbildung in der Skihandelschule in Stams in Tirol zu absolvieren, um danach als Profi im Wintersport durchstarten zu können. Im vergangenen Jahr schloss Bühler ihre Ausbildung erfolgreich ab und blickt heute auf eine anstrengende, aber sehr schöne Zeit im Internat zurück. «Ich habe unheimlich viel gelernt», berichtet die Triesenbergerin. Der Schulalltag im Sportinternat war sehr abwechslungsreich und durchorganisiert. «Morgens hatten wir Unterricht. Verschiedene Fächer wie Wirtschaftslehre, Buchhaltung und Deutsch standen auf dem Stundenplan», erläutert sie. Am Nachmittag ging es dann sportlich zur Sache «verschiedene Aktivitäten wie Schwimmen, Laufen, Radfahren und Krafttraining waren dann angesagt», erzählt Bühler weiter.



Anna-Laura Bühler liebt das Skifahren und möchte zeigen, was sie kann. Auf den kommenden Winter freut sie sich schon sehr. (Foto: ZVG)

Die Zeit im Winter wurde dann für das Skitraining genutzt.

Neue Kräfte sammeln

Im vergangenen Winter war es für Bühler endlich so weit: Sie konnte ihre ersten Rennen als Skiprofi fahren - leider mit wenig Erfolg, denn Schmerzen im Rücken verhinderten, dass sie ihr Talent voll ausschöpfen konnte. Deswegen reichte es nicht für das Siegerpodest. Nichtsdestotrotz lässt die junge Sportlerin den Kopf nicht hängen -

im Gegenteil: «Damit muss ich umgehen können. Ich versuche mich auf die Zukunft zu konzentrieren und lasse mich von der Vergangenheit keinesfalls aufhalten.» Neben dem Skisport ist Anna-Laura Bühler jeweils abends in einem Triesenberger Restaurant tätig. Dort bedient Bühler die Gäste und ist für die Arbeiten an der Rezeption verantwortlich. «Die Aufgaben in der Gastronomie gefallen mir gut.» Neben dem Job im Restaurant und dem Training hält sich Bühler

zusätzlich mit Reiten fit, denn auf den Rücken der Pferde fühlt sie sich wohl. Ausserdem findet sie das Reiten ideal, um abzuschalten, die Seele baumeln zu lassen und neue Energie zu tanken.

Motiviert und schmerzfrei

Mittlerweile hat Anna-Laura Bühler ihre Rückenprobleme überwunden und steht so motiviert wie nie zuvor einer neuen Skisaison gegenüber: «Ich bin so froh, dass ich am Skisport wieder Freude habe und keine Schmerzen mehr verspüre.»

Die ehrgeizige Sportlerin will schliesslich noch hoch hinaus: Irgendwann möchte die Oberländerin nämlich an den Olympischen Spielen teilnehmen und dabei viele Erfolge erzielen - ein Traum, der nur darauf wartet, endlich verwirklicht zu werden.

ZUR PERSON

Name: Anna-Laura Bühler
Geburtsdag: 25. August 1994
Wohnort: Triesenberg
Beruf: Skirennprofi
Ich mag: Zeit mit der Familie verbringen
Ich mag nicht: Unehrllichkeit
Mein Lebensmotto: Mach es mit Leidenschaft - oder gar nicht
Ich schätze an Liechtenstein: Kleinheit und die schönen Berge